

Der Fensterladen aus Holz

Allgemeine Informationen und Hinweise

Fensterladen sind durch ihre exponierte Lage am Haus und den damit verbundenen extremen Witterungseinflüssen, sowie durch die Art der Anbringung (immer beidseitig Regen und Sonne), großen Beanspruchungen ausgesetzt. Gerade deshalb sind wir immer bestrebt, der Konstruktion und der Holzauswahl großes Augenmerk zu schenken. Besonders wichtig ist daher auch die richtige Farbbehandlung, um das Holz entsprechend zu schützen. Der gute Rat des Farbspezialisten sollte unbedingt beachtet werden.

Allgemeines

Fensterladen werden vorwiegend aus Fichten-, Kiefern- bzw. Föhrenholz oder Lärche gefertigt. Holz ist ein Naturprodukt und daher natürlichen Gesetzen unterworfen. Kiefern- und Lärchenholz sind durch die natürliche Harzhaltigkeit sehr witterungsbeständig. Es können bei Sonneneinstrahlung Harzaustritte entstehen. Diese verflüchtigen sich nach einem gewissen Zeitraum und sind bei der nächsten Farbbehandlung meistens behoben. Harzaustritte sind nicht als Qualitätsmangel, sondern rein optisch zu betrachten. Erscheinungen wie Schwinden und Wachsen, Rissbildungen, Veränderung der Leimfugen sowie unterschiedliche Farben und Oberflächenstrukturen der gleichen Holzart können auftreten. Bei Merantholz können Fraßlöcher bis ca. 5 mm auftreten.

Verzug ist ebenfalls eine nicht immer zu vermeidende Eigenschaft des Holzes. Eine Abweichung von ca. 0,3 % vom Umfang des Ladens ist im Toleranzbereich. All diese Erscheinungen sind keine Reklamationsgründe.

Holzart

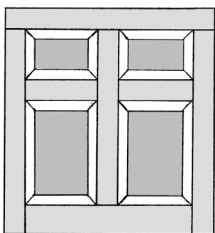
Folgende **Holzarten** haben wir im Lieferprogramm: **Standard:** Kiefern- bzw. Föhrenholz und Fichte/Tanne. **Aufpreis:** Meranti und Lärche (sonstige Holzarten auf Anfrage). Die Holzart entspricht den Gütebedingungen für Außenanwendung.

Konstruktion

Rahmen: Seiten-, Ober- und Querfries 80 x 30 mm.

Unterer Fries generell 105 mm (geringe Abweichungen fertigungsbedingt möglich). Anderes Maß (z. B. 215 mm) auf Wunsch möglich. Rahmen mit Schlitz- und Zapfenverbindung. Der Oberfries ist durchgehend, der Unterfries und die Querfrieze sind zwischen die Seitenfrieze eingezapft. Maximale Ladenbreite **ohne** senkrechten Mittelfries ist 75 cm. Maximale Ladenhöhe **ohne** waagrechten Querfries ist 180 cm.

Kämpfer: Bei Ladenhöhen über 180 cm ist auf ca. 90 cm Höhe serienmäßig ein waagrechter Querfries (Kämpfer) eingebaut. Dies ist jedoch schon ab ca. 150 cm Ladenhöhe empfehlenswert.



Kämpferkreuz: Bei Ladenhöhen über 180 cm und Ladenbreiten über 75 cm sind serienmäßig ein senkrechter Fries und zwei waagrechte Frieze (Kämpferkreuz) eingebaut (Siehe Abb. 10).

Abb. 10

Unsere Laden entsprechen von der Konstruktion her der **Ö-Norm**. Zur Erreichung einer noch höheren Stabilität können folgende Punkte noch berücksichtigt werden: Es ist empfehlenswert, schon bei Ladenhöhen über 150 cm einen **Querkämpfer** einzubauen, speziell wenn die Laden gekoppelt werden. Bei Laden mit senkrechtem Mittelfries wären ebenfalls Querkämpfer (**Kämpferkreuz**) empfehlenswert. Volle Laden, Figur 7, 7G, 8 und 9, sollten möglichst schmal gehalten werden. Auf alle Fälle sollte eine Breite von 60 cm nicht überschritten werden. Konstruktionen bei Überbreiten sollten in 3 oder 4 Teilen ausgeführt werden.

Oberflächenbehandlung

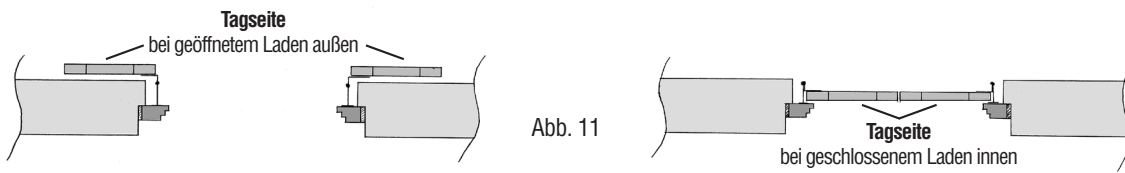
Oberfläche mit Korn 120 geschliffen, Kanten gerundet. Sprossen und Brettchen an den Längskanten gerundet, die Stirnseiten der Brettchen sind im "Sägeschnitt" belassen. Kanten evtl. bei der Farbbehandlung bearbeiten. Sprossen und Brettchen sauber gehobelt.

Verleimung

Mit Leim der Güteklasse B 4, wasser- und kochfest, hitzebeständig bis 80 °C für eine Stunde bei heller Oberfläche (Dunkle Oberfläche vermeiden). Testergebnis des ÖHFI kann beigebracht werden.

Tag- und Nachtseite

Nach Möglichkeit verwenden wir auf der Tagseite vorwiegend ast- und fehlerfreies Holz. Auf der Nachtseite sind Ästchen und Fischchenflicke zu tolerieren. Tag- und Nachtseite auch bei der Montage beachten (Siehe Abb. 11).



Farbbehandlung

Wenn die Laden nicht schon vor der Montage eine endgültige Farbbehandlung haben, sollte diese längstens innert 1–5 Wochen nach erfolgter Montage durchgeführt werden. Die weiteren Pflegeintervalle sind dann alle 2–4 Jahre je nach Witterungseinfluss. Vor der endgültigen Farbbehandlung ist darauf zu achten, dass das Holz auf keinen Fall eine Feuchtigkeit über 16 % aufweist. Die Laden sollten also nicht bei entsprechend hoher Luftfeuchtigkeit oder nasser Witterung im Freien behandelt werden. Eine fachmännische Beratung vom Maler oder Farbenfachmann ist daher unbedingt empfehlenswert.

Bei dunkleren Anstrichen ist mit Harzaustritten und Rissbildungen zu rechnen. Die Verzugsgefahr ist ebenfalls höher. Farblose Lasuren sind im Außenbereich nicht zulässig.

Sich abzeichnende Jahresringe oder Holzstrukturen nach der Farbbehandlung sind zugelassen und kein Reklamationsgrund. Läden sollten gleichmäßiger Bewitterung beider Seiten ausgesetzt sein. Dazu sollten diese regelmäßig bedient werden.

Lagerung

Bei der Lagerung ist darauf zu achten, dass die Laden, sowohl liegend als auch stehend plan gelagert werden. Bei stehender Lagerung ist darauf zu achten, dass die Balkontüren vor die Fenster gestellt werden, damit Türen nicht krummgedrückt werden. Bei planer Lagerung ist somit das Windschiefwerden weitestgehend gebannt. Die Lagerung sollte nicht in stark beheizten Räumen (z. B. Heizraum) erfolgen.

Montage

Nach Möglichkeit sollten **Winkelbänder** verwendet werden, um die Stabilität der Eckverbindungen zu erhöhen. Bei gekoppelten Laden sollten am tragenden Laden auf alle Fälle Winkelbänder angebracht werden, damit ein Abhängen möglichst ausgeschlossen wird. Die **Ladenrückhalter** sollten max. 25 cm von der Laibungskante nach außen montiert werden, damit ein leichtes Erreichen gewährleistet ist und die Gefahr des Hinausstürens gebannt wird. Bei kleineren Laden können auch Ladenrückhalter, die am Kloben montiert sind, verwendet werden. Einen großen Bedienungsvorteil erreicht man bei gekoppelten Laden, wenn diese so montiert werden, dass der Drehpunkt des Doppelbandes innen liegt. Nachteil dieser Montagesituation ist, dass die Laden bei der Außenansicht seitenverkehrt sind.

Bei **Balkontüren** sollten nach Möglichkeit 3 Kloben verwendet werden, mit oben und unten Winkelbänder, in der Mitte Kreuzband.

Bei **Massivholzläden**, z. B. Figur 7G und 7, sind auf alle Fälle Langbänder, möglichst über die ganze Breite, zumindest aber 2/3 der Ladenbreite zu verwenden. Die Wahl der Beschläge sollte so erfolgen, dass der Laden bei geschlossenem Zustand auf dem Fensterstock bzw. der Ladenleiste aufliegt und in geöffnetem Zustand **mindestens ein Abstand von 2 cm vom Mauerwerk** gegeben ist. Bei einem vollen Laden sollte dieser Abstand etwas erhöht werden, um eine Hinterlüftung zur Fassade zu erzielen. Bei Verwendung von Rückhaltern am Kloben ist darauf zu achten, dass der Distanzzapfen die Fassade beim Öffnen nicht beschädigt. Das ist speziell bei Isolierfassaden zu beachten.

Eine unsachgemäße Montage, speziell eine nicht lotrechte Montage sowie eventuelle Spannungen beim Verschluss oder Ladenhalter, sowie das Fehlen von Anschlüssen können zu Verzug des Ladens und Beeinträchtigung in der Bedienung und Optik führen.

Reinigung vor der Weiterbehandlung

Nur mit Wasser und Schmierseife (keine chemischen Mittel verwenden) reinigen.

Bitte beachten Sie auch unsere Bedienungs- und Wartungsanleitung. Unsere Bedienungs- und Wartungsanleitung finden Sie im Downloadbereich www.blank.at